

# Der Phönix in dir

## Fanfiction über Ling Xiaoyu

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Rettungspläne

Kapitel 8 Rettungspläne

Huhu Leute ich habe 2 Bilder von Lars reingegeben (ich weis auch nicht warum die immer so klein sind -.-)

"Bitte du musst mir helfen." flehte Alisa ihren Gesprächspartner an.

"Gut. Am besten ist es du kommst zum Stützpunkt der Tekken-Force. Dan erzählst du mir was passiert ist." sagte eine Männerstimme an der anderen Leitung. Man konnte von Alisa noch ein:"Vielen Dank, Lars." hören und schon flog sie zum Stützpunkt der Tekken-Force.

Es dauerte nicht lange und schon schwebte sie über ein großes Gelände das umzäunt war. Es standen nur Militär anlagen dort und am anderen Ende sah man ein sehr großes Gebäude. Es sah einem Bürogebäude ähnlich. "Geschafft." lächelte Alisa und sah auch schon einen Mann der auch sie zuing. "Lars!" rief Alisa und rannte auf ihn zu. Sie umarmte ihn flüchtig und dann lächelte sie ihn zu. Lars wurde ein wenig rot im Gesicht und fragte schließlich:" Ähm also wobei kann ich dir helfen. Er ist ungefähr 1.80 m groß und ist muskulös. Seine braunen Augen schmeicheln sein Gesicht und sein hellbraunes Haar hing ihm zum Teil im Gesicht und zum Teil standen sie aufrecht.

Alisa sah ihn mit traurigen Augen an:" Kazuya Mishima hat meine beste Freundin entführt weil sie..... wie soll ich sagen... etwas besonderes ist."

Lars lächelte finster:"Kazuya Mishima also .... und warum ist deine Freundin so besonders?"

"Sie wird vom Phönix beschützt." sagte sie

Der junge Mann konnte es nicht glauben was sie da sagte:" Von einem Phönix? Ich verstehe deswegen will Kazuya sie.... komm erstmal mit Alisa. Meine Männer und ich werden deiner Freundin schon helfen." sagte er zu ihr lächelnd.

"Danke Lars." sie erwiderte sein lächeln und dann gingen die beiden in das große Gebäude.

Leidvolle Schreie erfüllten den Keller von Honmaru. Wenn man es als Keller

bezeichnen könnte. Es sah aus wie in einem Krankenhaus nur mit großen Geräten die nicht zum verarzten gebraucht wurden. Sondern um zu foltern. "AAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!" schrie Xiaoyu die auf etwas gefesselt war, das fast so aussah wie ein Bett. Der Raum war strahlend weiß und Ärzte oder Wissenschaftler standen um das Bett herum. Darunter auch Kazuya Mishima.

"Wie beindruckend du bist fast so stark wie das Teufelsgen. Sonderbar, denn normalerweise müsstest du bei so einen Stromschlag tot sein." grinste er finster zu ihr. "AAAAAAHHHHHHHHHH!!!" schrie sie nocheinmal und dann flüsterte sie: "Du .....Dreckskerl." sie sah matt und müde aus und hin und wieder huschten kleine Blitze um ihren Körper.

"Das reicht. Ich kenne einen Platz wo sie sich ..."ausruhen" kann hahaha." lachte Kazuya in Xiaoyus Richtung. Der jungen Chinesin rann eine Träne über die Wangen dann fiel sie Ohnmächtig um. >Jin, Alisa bitte helft mir< das war das letzte an das sie dachte.

Devil Jin flog über einen großen Wald. >Eine Seele die den Teufel töten will und trotzdem so schneeweiß ist..... ich will diese Seele haben und die Macht in mir aufnehmen.< dachte der Teufel und gleich danach rebellierte seine menschliche Seite er verlor das Gleichgewicht >Du verdammter Mensch< dachte der Teufel und stürzte in den Wald. Man konnte noch schwarze Flügel sehen die flatterten. Auf einer Waldlichtung lag Jin bewusstlos am Boden. Er sah so friedlich aus und am liebsten hätte man ihn zugedeckt so dass ihm nicht kalt war.

Eine ältere Dame und ihr Mann gingen in die Richtung der Waldlichtung.

"Ah heute ist ein schöner Tag um einen Spaziergang zu machen findest du nicht auch, Hiroshi?" sagte die ältere Dame. Sie trug ein rosa färbendes, bodenlanges Kleid mit Ärmeln und das Muster des Kleides bestand aus kleinen Gänseblümchen. Sie trug einen leichten Mantel. Ihre langen Haare hatte sie zu einem Knoten zusammengebunden und ihr Gesicht wurde mit einer Brille verziert. Sie war ungefähr um die 50-55 Jahre alt.

"Ja du hast Recht Aiko. Heute ist es wahrlich ein sehr schöner Tag." Erwiderte der Mann und gab seiner Frau ein lächeln. Der ältere Mann hatte ebenfalls eine Brille. Er war etwas dicklich und trug einen leichten Mantel, eine graue Hose mit Schwarzen Schuhen und ein weißes Hemd. "Sieh mal Hiroshi, da liegt jemand." Aiko sah Jin, etwas weiter vor ihnen, liegen. Beide liefen auf ihn zu. Die ältere Dame kniete sich zu Jin hinunter um seinen Puls zu fühlen. "Oh du armer Junge. Was ist bloß passiert?" sagte Aiko fürsorglich. Hiroshi nahm Jins Arm und legte ihn über seine Schüler. Seine Ehefrau machte das gleich nur mit der anderen Hand. "Wir sollten ihn mit zu uns nehmen in ein Krankenhaus zu gehen wäre viel zu weit." meinte Hiroshi und Aiko stimme ein. So gingen die beiden mit Jin in die andere Richtung zu einem kleinen Haus.

"Kazuya wird Xiao wahrscheinlich in den oberen Stockwerken festhalten um Jin anzulocken aber ich bin mir nicht sicher." Alisa, Lars und die Tekken-Force standen um einen großen runden Tisch. Dort sah man ein Hologramm von einem riesengroßen Tempel. Das Honmaru.

"Ich bin mir ziemlich sicher, dass er sie in den oberen Stockwerken festhält, denn um

Jin anzulocken ist ihm jedes Mittel recht." gab Lars von sich. "Aber in welchem Stockwerk?" fragte er sich.

Alisa sah sich die Hologramme an: " Da! das Stockwerk mit dem großen Dojo. Da ist genügend Platz um zu Kämpfen."

"Ja das könnte es sein." meinte Lars nachdenklich.

"Gut wir werden mit einem Helikopter heran fliegen und die Seitenwand einschlagen. Wenn wir von unten nach oben kommen würden, würde das zu lange dauern. Männer macht euch bereit." Lars war ganz ruhig ganz im Gegensatz von Alisa. Sie wollte nur so schnell wir möglich los fliegen und ihre Freundin rausholen und in Sicherheit bringen. "Komm gehen wir Alisa." sagte Lars lächelnd zu ihr.

Jin lag in einem Bett zugedeckt und ein Lappen lag auf seiner Stirn. Er machte langsam seine Augen auf. >Wo-wo in ich hier?<

"Ah bist du schon aufgewacht?" Jin hörte eine sanfte Stimme. Es war die Stimme von der älteren Dame Aiko.

"Hier ich hab dir etwas zu essen mitgebracht mein Junge." sie lächelte Jin freundlich zu.

"Wer sind sie und wo bin ich hier?" fragte Jin etwas misstrauisch

"Oh tut mir leid. Mein Name ist Aiko..." Hiroshi kam durch die Türe und sah das Jin wach war."und das ist mein Mann Hiroshi. Wir haben dich im Wald bewusstlos gefunden." sie reichte ihm eine Tasse mit japanischen Senchatee. "Hier trink damit kommst du wieder auf die Beine." Ihr lächeln war sehr sanft.

Jin kannte so ein lächeln doch das war schon lange her. Seine Mutter hatte ihn immer sanft und gutmütig angelächelt. Er konnte sich noch daran erinnern, wie er das erste mal in die Schule musste:">Aber Mama was ist wenn mich niemand mag und ich keine Freunde finde?<"

">Mach dir keine Sorgen Jin. Ich bin mir sicher du wirst sehr schnell viele Freunde finden.<" Er vermisste seine Mutter. Als Jun starb, verlor er sein lächeln. Heihachi, sein Großvater, gab ihm nie einen Grund zu lächeln. Doch jemand schaffte es manchmal ihn ein lächeln aufs Gesicht zu zaubern. >Xiao< dachte Jin.

"Es tut mir leid ich muss weiter. Vielen Dank für eure Gastfreundschaft." sagte Jin kühl

"Aber mein Junge du kannst doch jetzt nicht weg setzt dich hin und trinke wenigstens noch deinen Tee aus, Hm?" Aiko bot ihm den Tee noch ein mal lächelnd an, und Jin nahm ihn.

"Wie heißt du den?" fragte Hiroshi.

"... Jin." Er war sich nicht sicher ob Hiroshi und Aiko ihn kannten. Denn der Chef der Mishima Zaibatsu zu sein ist kein Segen. Vor allem nicht, wenn man Krieg führt gegen die ganze Welt.

"Ohhh Jin das ist aber ein schöner Name." Aiko und Hiroshi nickten sich zustimmend zu.

"Jin wie bist du denn hier in den Wald gekommen?" fragte Aiko fürsorglich.

"Ich kann nicht darüber sprechen und ich muss auch schon weiter. Es tut mir leid. Vielen Dank für Alles." Jin stand auf und ging zur Türe hinaus.

"Warte doch mein Junge...." Aiko wollte nach Jin greifen doch ihr Mann hielt sie zurück

"Lass ihn gehen Aiko. Der Junge sucht jemanden. Jemanden der ihm sehr wichtig ist." sagte er sanft.

Fragend schaute Aiko ihren Ehemann an:"Woher...?"

"Ich konnte es in seinen Augen sehen." beide gingen Jin nach um sich noch von ihm zu Verabschieden. Beide standen vor der Haustüre und winkten Jin zu.

"Sieh nur Aiko er hat uns einen Zettel hinterlassen" Hiroshi nahm den Zettel entfaltetete ihn und las vor.

Vielen dank. Das werde ich euch beiden nicht vergessen.

"So ein lieber Junge." sagte die freundliche Aiko und lächelte.

Jin zog weiter Richtung Honmaru. Es wäre falsch seiner einzigen Freundin nicht zu helfen. Sie war immer bereit ihm zu helfen auch wenn er es nicht wollte und das schätze er so an Xiaoyu. >Er wird sterben, wenn er ihr was angetan hat< dachte Jin finster.

So das war Kapitel 8 ^^Kapitel 9 wird etwas brutal den da wird man lesen an welchen Ort sich Xiaoyu "ausruhen darf" Also bis nächstes mal :)